



BWHT Kompakt

Projekte zum Förderprogramm Berufsausbildung 4.0

Mit dem Programm Berufsausbildung 4.0, gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, entwickelt das baden-württembergische Handwerk 2022 an sechs Standorten digitale Formate der beruflichen Orientierung und neue Konzepte der digitalen Lehr-Lernsituation. Ziel ist es, Jugendliche und junge Menschen zielgruppengerecht anzusprechen und attraktive, zeitgemäße Lernsituationen zu bieten.

Handwerkskammer Freiburg

Das Projekt "SmartHomeLAB" der Handwerkskammer Freiburg befasst sich mit dem Thema Digitalisierung in der überbetrieblichen Ausbildung und zeigt die Zukunftsfähigkeit von Handwerksberufen. Dazu wird ein "Smart Home Lernzentrum" aufgebaut, das als Schaufenster für die multimediale Präsentation des Handwerks dient. Das Lernzentrum symbolisiert und simuliert ein modernes vernetztes Gebäude (Smart Home), das online von überall überwacht und steuerbar ist. In der überbetrieblichen Ausbildung lernen die Auszubildenden Einbau, Programmierung und Vernetzung von Smart Home-Systemen. In der Projektphase sollen 240 Schülerinnen und Schüler sowie 100 Auszubildende erreicht werden.

Handwerkskammer Konstanz

Im Zusammenhang der systematischen Weiterentwicklung von Lehren und Lernen setzt die Handwerkskammer Konstanz mit dem Projekt „Berufsbildung 4.0“ zum einen an der fachdidaktischen Begleitung der Lehrmeister an, um den Unterricht durch die Digitalisierung von Lerninhalten zu verbessern und in einem für die Auszubildendengeneration passenden Format bereitzustellen.

Zum anderen werden in dem Projekt mit externen Kooperationspartnern langfristig speicherfähige Tutorials der beruflichen Ausbildung erstellt, die von den Teilnehmenden in Vorbereitung oder im Nachgang an eine ÜLU wahrgenommen werden kann. Mit der Produktion der Tutorials durch professionelles Lehrpersonal, didaktischer Reflexion und geeigneter Softwaretools können diese auch von unseren Lernpartnern, wie den beruflichen Schulen und Ausbildungsbetrieben, verwendet werden.

Handwerkskammer Karlsruhe

Betriebe sind ohne Azubis – Jugendliche ohne Ausbildungsplatz! Um dieser Problematik zu begegnen, plant die Kammer Karlsruhe die Zusammenführung kleinerer Ausbildungsbetriebe und potenzieller Auszubildender mittels digitaler Medien im Tandem mit Ausbildungsmeistern und Ausbildungsbotschaftern. Die digitale Berufsorientierung wird in Zusammenarbeit mit Schulen im ländlichen Raum und schulortnahen kleinen

Stand:
Januar 2022

Ansprechpartner zum Thema:
Patrick Wolf
Fachbereich Bildung

Tel: 0711 / 263709 -154
Email: wolf@handwerk-bw.de



Betrieben erprobt und ist als einwöchige Veranstaltung angedacht. Der individuelle Lernprozess der Schülerinnen und Schüler soll durch das digitale Angebot nachhaltig angeregt werden.

Bausteine der Projektwoche: Infoblöcke zum Berufsfeld, Livestreams mit Betriebsführung und Onlinewerkstatt, Schulbesuche der Ausbilder und eine aktive Hinführung zum Praktikum über Berufsfeldanalyse, Praktikumsuche und Bewerbungstraining.

Handwerkskammer Region Stuttgart

Die Bildungsakademie Handwerkskammer Region Stuttgart erarbeitet im Rahmen des Fördervorhabens Berufsausbildung 4.0 Maßnahmen, die zu einer nachhaltigen Gestaltung und Durchführung der Überbetrieblichen Ausbildung beitragen. Bei den digital-gestützten Prozessen und Methoden soll es im Wesentlichen um die nachhaltige Stärkung von Lernortkooperationen gehen. Für Ausbildungsbetriebe sollen beispielsweise digital-gestützte Aufgabensammlungen entwickelt werden, die den Betrieben dabei helfen, ÜBA-Inhalte mit dem Azubi zur Wissensfestigung nachzuarbeiten. Für Auszubildende werden Online-Lernskripte in vier Fokuserwerken entwickelt, die besonders auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Berufsförderungsgesellschaft des baden-württembergischen Stuckateurhandwerks mbH Leonberg

Das überbetriebliche Ausbildungszentrum der Stuckateure in Leonberg und Rutesheim hat damit begonnen, die bisherige Wissensvermittlung in den ÜBA-Werkstätten mit digitalen Hilfsmitteln zu unterstützen. Hierfür ist das digitale „Lehr- und Lernsystem (LLS)“ entstanden. Ziel ist es, sämtliche analoge handlungsorientierte Aufgaben und Arbeitsaufträge für die einzelnen ÜBA-Unterrichtsblöcke digital abzubilden und dafür Pläne, Zeichnungen, Werkzeug- und Materiallisten, Arbeitsanweisungen, zum Arbeitsprozess gehörende Arbeits- und Gesundheitsschutzinformationen sowie Informationen zur Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) für die Auszubildenden zusammenzustellen. Auszubildenden soll zusätzlich die Möglichkeit gegeben werden, ihre Medienkompetenzen zu trainieren und digitalisierte branchenspezifische Arbeitsabläufe zu entwickeln.

Das Lehr- und Lernsystem soll künftig fester Bestandteil der überbetrieblichen Ausbildung in Leonberg und Rutesheim werden und dort curricular eingebettet und verzahnt werden.

BHWM GmbH - Beratungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Mittelstand und Handwerk

Das Projektvorhaben knüpft an die Herausforderungen der digitalen beruflichen Orientierung an. Das Ziel der Lernsoftware „Meisterpower“ ist es, in erster Linie Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen, auf spielerische Weise einen realitätsnahen Einblick in Handwerksberufe zu geben. Neben wirtschaftlichen Abläufen und Zusammenhängen in den Betrieben, lernen die Spielenden Handwerksberufe und deren Aufgaben praktisch, authentisch und zielgruppengerecht kennen. Hierfür werden neue Berufsbilder etabliert, eine Verknüpfung zu bestehenden Angeboten der Berufsorientierung sowie eine höhere Affinität zum Handwerk hergestellt.